Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 3=23 (1857)

Heft: 21

Buchbesprechung: Militärliteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dem erleichtern ihr ihre guten Feuergewehre den bedarf bier feiner weitern Erörterung. Da findet Dienft mefentlich.

Die birefte Dedung bes Rudguges unferer geschlagenen Armee sowohl als die nachdrucksvolle Berfolgung des Feindes ift eine Aufgabe, die bei den verbefferten Feuerwaffen für unfere Ravallerie um fo fcwieriger ju lofen ift. Die Lodenbeschafe fenheit unfere Landes, - das bier als ausschließ. licher Kampfplat für unfere Armee angenommen wird, - begunftigt bintereinanderliegende, gedectte und dominirende Aufstellungen, mit weittragenden Fenerwaffen versebener Truppen, die den Berfol. ger längere Zeit in schadlofer Ferne ju halten vermögen; unter deren Schut alfo die geichlagene Armee ihre rudgangigen Bewegungen unbeläftigt ausführen fann.

Wir werden demnach dem fliebenden Reinde nur in seiner ersten Bestürzung durch unsere Kavallerie nachsegen fonnen; fommt aber feine Nachbut gur Besinnung und fest fich mit den Feuerwaffen gur Wehr, fo muß die regelmäßige Berfolgung ebenfalls mit folchen fortgefest werden.

Befindet fich unfere eigene Armee auf einem unfreiwilligen Ruckzuge, fo wird es Aufgabe unferer Ravallerie fein, das erfte Nachfürzen feindlicher Reiterabtheilungen durch fühnes Entgegentreten ju lahmen, um für unfere Rachhut Beit ju geeigneter Aufstellung ju gewinnen; und nachber die Dedung des Rudmarsches diefer felbit, menigftens der Sauptfache nach, ju überlaffen. Wenn aber auch bier die unmittelbare Berbeiligung unferer Schwadronen am Rudgugs. oder Berfolgungegefecht aufhört, fo bleibt befregen nicht ausgefchloffen, daß fie fich durch indfrette forende Einwirfungen auf die Bewegungen des flichenden oder verfolgenden Feindes dem Bangen nuplich machen fann.

Je mehr unfere Ravallerie des fich in den Bordergrund drängenden Feuergesechtes wegen ber diref. ten Mitwirfung bei Sauptoperationen enthoben werden fann, um fo cher fann fie überhaupt zu andern wichtigen Dienstleiftungen verwendet werden; es wirken in diesem Sinne die neueften Erfindungen im Gebiete ber Feuerwaffen vortheithaft auf den Dienft unferer fumerisch schwachen Ravallerie im Speziellen.

Weiß man gum Boraus, daß unfere Reiter am Schlachttage felbit nur vorübergebend in Aftion fommen, fo durfen fie vorber um fo anhaltender jum Sicherheits. und vorzugsweise jum Rundschafts. dienft verwendet merden, um dadurch die Rrafte unferer Fußtruppen fur's Gefecht felbit ju fparen.

Rönnen unfere Schwadronen den geworfenen Feind nicht direfte nachdrücklich verfolgen, oder dem fiegreichen Gegner auf feinem Berfolgungs. lauf auf die Dauer nicht mit Erfolg entgegentreten, fo wird fie ber Feldherr um fo früher auf Flanten und Ructen der ju befämpfenden Armee werfen.

Wie stark die verschiedenen Unternehmungen geschickt geführter Streifparteien auf den allgemei-

unfere Ravallerie binreichende Beschäftigung, und Gelegenheit in Rulle bei ber Bertheidigung bes Baterlandes fräftig mitzuwirfen.

Beftand.

Auf den Beftand, refp. das Fortbefteben unserer Ravallerie üben die neuesten Erfindungen im Gebiete der Feuermaffen den mittelbaren Ginfluß, daß die fleine Babl unserer Dragonerkompagnien für das Bedürfniß der Armee an Reiterei eber ausreichen wird als früher.

Die Begrundung hiefur liegt in den über Saftif und Dienft der Waffe ansgesprochenen Unfichten.

Militärliteratur.

Cofter, 3., Sptm. in ber f. pr. Artillerie, frangofifch= beutsches Borterbuch ber Rriegefunftsprache. Sandbuch fur Offiziere, fur Technifer und Freunde ber Rriegewiffenschaft und Rriegegeschichte. (Auch unter bem Litel: Dictionnaire français-allemand de la Technologie militaire) Raiferslautern. Suogo Meuth. 1856.

Die feit den letten großen Kriegen gemachten außerordentlichen Fortschritte in dem gefammten Kriegswesen sowohl, als auch die in materieller, sowie in rein wissenschaftlicher Sinsicht flattgefunbenen umfangreichen Beranderungen und Berbefferungen, haben die Rriegofunfisprache mit einer febr bedeutenden Anjabl technischer Ansdrücke bereichert, beren militärische Bedeutung man beute vergebens in allen in diefes Rach einschlagenden Wörtersammlungen aufzufinden fich bemüht. Die gefteigerten Unforderungen, welche beut gu Tage an die Offiziere aller Waffen gemacht werden, bedingen aber, nebit einer genauen Renntnif der neueften Erfcheinungen in der Militarliteratur des Vaterlandes, auch eine gewiffe Ginficht in jene anderer Armeen, junachft aber mobl der frangofi. fchen und englischen, wozu jedoch nächst einer binreichenden Sprachkenntniß, in der Regel noch ein möglichft vollfändiges Wörterbuch über Militar. technologie erforderlich ift.

Die in der Militärliteratur vorfindlichen Werte diefes Stoffes datiren fich von den Jahren 1820-1830 und find vermöge der feither gefchehenen Menderungen beinabe außer Rurs gefommen. Undere neuere Werfe find mehr Enenflopadien denn eigent. liche Wörterbücher, erfüllen fomit den Zweck eines Dictionnaires nur unvollftandig.

Diefem Mangel ift nun durch oben angeführtes Buch von Sytm. Cofter in fo weit abgeholfen, als daffelbe die Busammenftellungen älterer Werte mit den Erfindungen, Berbefferungen und theilweife abgeanderten Romenclaturen neuefter Beit furg und bundig in einem frangofisch-deutschen Borterregister zusammenfaßt. - Wörter, die eine nähere Sacherflärung bedürfen, find jum allgemeinen Berftandniß genügend erlautert und leidet die Totalnen Ausgang eines Feldzuges einwirfen fonnen, lüberficht feineswegs durch allzugroße Erklärungen.

Da bas Bert hauptfachlich beim Befen fran- | bas Gingige, mas nach bem Rleiber-Reglement ftreng verjöffcher Werte feine Bermendung finden wird, fo mag einstweilen ber frangofisch beutsche Theil genügen; wir munichen aber lebhaft, es möchte ber Berfaffer auch bald ben deutsch-frangofischen Theil, beffen Bearbeitung er fich fpatern Bedurfniffen vorbehalten, folgen laffen.

Die durchgängig gleichgehaltene und gründliche Bearbeitung des Buches verdient, daß daffelbe den Offizieren aller Baffen aufs Barmfte anempfoblen wird.

Bu bedauern ift, daß die Berlagshandlungen von Borterbüchern gewöhnlich ein dunnes Papier vermenden, wie es bei diefem auch der Fall ift, um deren Volumen ju verringern. Sonft ift die Aus. ftattung gut und die Unschaffung bei einem Breife von eirea Fr. 4 bei 420 Seiten Tegt für alle Of. fiziere zugänglich.

Schweiz.

Berichtigung. Aus glaubwurbiger Quelle erfabren wir, bag es in ber Centralfcule in Marau nicht halb fo gefährlich in Bezug auf bie Lathofen zuging, als ber Einfender in ber "Rebuc" behauptet; biefelben feien nie inspizirt morben; namentlich habe fich ber Bochftfommanbirente gar nicht um biefe Rleinigfeiten befummert; brate bon je einem Fuß eingetheilt.

langt worben ift, war ber Orbonnang-Mantel.

- 3n Rr. 19 haben mir bemertt, bag uns am franzöfischen Infanterie-Offizierefabel bie leberne Scheibe nicht gefalle; wir werben nun barauf aufmertfam ges macht, bag biefe in Folge bes Rrimfelbzuges, mo fie fich nicht ale praftifc bewährte, burch eine eiferne erfest morben ift. Allfo eine neue Mahnung an uns, bie leberne Scheibe unferer Briquete fowie biefe felbft einer Reform. zu unterwerfen.

Schiegberfuche. Wir finden in ben in Darmftabt erfcheinenben Blatter für Rriegewefen und Rriegewiffenfcaft folgende Refultate, bie mit unferem Felbftuger borten erlangt worben finb:

Echritten.	Treffer	auf die Fl 2 🗀'	adje von	Treffer auf bie Scheibe.
100	100%	100%	100%	100%
200	81	100	100	100
300	66	100	100	100
400	33	92	99	100
500	16	48	93	100
600	15	46	90	100
700	12	31	78	91
800	7	20	65	80
900	5	12	51	67
1000	3	9	39	54
				and the second s

Die Scheibe mar 4' breit und 6' hoch und in Qua-

Bücher : Anzeigen.

In unferm Berlag erfcheint und ift burch alle Buchbanblungen zu beziehen :

Werke Napoleons III

aus dem Frangofischen überfest

bon

August Bictor Richard,

Bafter ber refermirten Gemeinbe in Dreeten.

Bon Gr. Majeftat bem Raifer Napoleon III. mittelft Sanofchreiben, batirt Palais de Compiègne, 2. Novem= ber 1856, autorifirte Ausgabe.

4 Banbe in 16 monatlichen Lieferungen. Lex. 80 auf feinftes Belinpapier gebruckt. Preis jeber Lfrg. 15 Mgr.

Inhalt:

Band I. II. Bermifchte Schriften.

Reben, Proclamationen, Botichaften ac. bom 3abre 1848-1855.

Schriften militarifchen Inhalte.

Die erfte und zweite Lieferung find bereits erschienen. Leipzig, 20. März 1857.

Boigt & Günther.

Bom Jahrgang 1856 ber

Schweizerischen Militärzeitung

complet, gebunden mit Titel und Regifter, fonnen noch etliche Eremplare gum Preis von Fr. 7 begogen werben, burch bie

Schweighaufer'fche Verlagsbuchhandlung.

In ber Schweighaufer'ichen Gortimentebuchhanblung in Bafel ift vorräthig:

Unleitung

gu ben

119-11-71

Dienstverrichtungen im Felde

Generalftab der eidg. Sundesarmee von B. Muftow.

Mit 9 Blanen.

288 Seiten, eleg. broch. Fr. 3.

25 ilder

Balthafar Reber.

Ronig Ludwig ber Gilfte. - Bergog Rarl ber Rubne. -Ritter Beter b. Sagenbach. - Die Rriegeerflarung ber Schweizer. - Die Schlacht von Granbfon.

Elegant brochirt. 119 Seiten. Breis: Fr. 1. 50.

Bilber aus jenen Belbentampfen, bramatifch georbnet, belebt bon ergreifenber Phantaffe und bon jenem poetifchen Feuer burchglüht, bas auf jebes Gemuthe einwirftfo reihen fich viele Gebichte bem beften unferer bater= lanbifchen epischen Poeffe an und werben Unflang in ben

Bergen ber Jugend wie beim Alter finben.